

**Erstberatungsformulare
der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung**

Ritterstr. 43, 99510 Apolda
Telefon: 0 36 44/56 27 35
Fax: 0 36 44/56 27 38
www.diakonie-apolda.de

Zur Durchführung eines **außergerichtlichen Vergleichs** (Phase I) als Voraussetzung für das **Verbraucherinsolvenzverfahren mit Restschuldbefreiung** bringen Sie bitte **zur Erstberatung diese Formulare vollständig ausgefüllt mit den nachfolgend genannten Belegen** mit.

Die Erstberatung erfolgt **ausschließlich nach Terminvergabe**. Bitte setzen Sie sich diesbezüglich mit uns in Verbindung:

Beratungszeiten Apolda:

Mo, Di, Do, Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
 Di, Do: 15.00 - 18.00 Uhr

Beratungszeiten Bad Berka:

jeden 3. Dienstag im Monat: 14.00 - 17.00 Uhr

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

1. Belege aller Einkommen der Familienmitglieder in Kopie
2. vollständiges Gläubigerverzeichnis gem. beiliegender Tabelle
(letztes Schreiben pro Gläubiger in Kopie beifügen und durchnummerieren, sofern vorhanden: **Kopie der Vollstreckungsbescheide / Urteile mitbringen**, bei Kreditverträgen: **eine Kopie der Sicherheiten beifügen**)
3. bei Grundstücken und Immobilien: **Grundbuchauszug beifügen**
4. bei Bausparverträgen, Sparverträgen, Lebens- und Rentenversicherungen, Beteiligungen, Kautionen, Genossenschaftsanteilen: **Belege, Verträge und Nachweise der Rückkaufswerte beifügen**
5. sofern Ihnen nicht alle Gläubiger bekannt sind, können Sie eine ergänzende Gläubigerübersicht vom Gerichtsvollzieher oder eine aktuelle SCHUFA- Auskunft (Datenübersicht nach § 34 BDSG) anfordern - (schriftlich mit einer Kopie des Ausweises und Angabe der Voradressen unter: SCHUFA, Mariendorfer Damm 1-3, 12099 Berlin oder per E- Mail unter: berlin@schufa.de oder siehe Anlage.

Erklärung:

Ich habe ein Merkblatt zum Insolvenzrecht erhalten und bin über die Versagungsgründe, Obliegenheiten, mögliche Kosten sowie den ungewissen Erfolg des Verfahrens belehrt worden. Gem. § 290 I Nr. 6 InsO kann u.a. die Restschuldbefreiung versagt werden, wenn ich vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige und unvollständige Angaben im Gläubigerverzeichnis / Vermögens- oder Einkommensverzeichnis mache.
 Fehlende Steuererklärungen habe ich sofort nachzuholen.

Bei fehlender Mitarbeit - z. B. Nichteinhaltung von zwei Terminen - wird die Beratung eingestellt. Nach 12 Monaten ohne Kontakt zur Beratungsstelle wird die Akte geschlossen. Änderungen meiner Einkommensverhältnisse und Anschrift habe ich unverzüglich der Beratungsstelle, dem Amtsgericht und dem Treuhänder zu melden.

Angaben zur Person		Beratungszugang	
Name		Akademischer Grad	
Vorname(n) (Rufnamen unterstreichen)		Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	
Geburtsname		früherer Name	
Geburtsdatum	Geburtsort		
Wohnanschrift Straße		Hausnummer	
Postleitzahl	Ort		
Telefon (privat)		Mobil	
Telefax		E-Mail	

Ort, Datum

Unterschrift

Familienstand					
<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet seit	<input type="checkbox"/> zusammenlebend	<input type="checkbox"/> geschieden seit	<input type="checkbox"/> getrennt lebend seit	<input type="checkbox"/> verwitwet seit

Haushaltsmitglieder / Unterhaltsberechtigte Personen / Lebenspartner / Kinder				
<input type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> ja, Anzahl:	davon unterhaltsberechtig, Anzahl:		
	Name:	Anschrift:	Geburtsdatum:	<input type="checkbox"/> unterhaltsberechtigt
	Name:	Anschrift:	Geburtsdatum:	<input type="checkbox"/> unterhaltsberechtigt
	Name:	Anschrift:	Geburtsdatum:	<input type="checkbox"/> unterhaltsberechtigt

Beteiligung am Erwerbsleben (bitte Einkommensnachweise sowie ggf. Gewerbean- / -abmeldung beifügen)	
Erlerner Beruf	
Zurzeit oder zuletzt tätig als	
<input type="checkbox"/> ehemals selbständig als	<input type="checkbox"/> aktuell selbständig als
<input type="checkbox"/> zurzeit unselbständig beschäftigt als <input type="checkbox"/> Arbeiter(in) <input type="checkbox"/> Angestellte(r) <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin <input type="checkbox"/> Aushilfe <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> zurzeit keine Beteiligung am Erwerbsleben, weil <input type="checkbox"/> Rentner(in)/Pensionär(in) seit <input type="checkbox"/> arbeitslos seit <input type="checkbox"/> Schüler(in) / Student(in) bis <input type="checkbox"/> Hausmann/Hausfrau <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:

Sonstiges	
eidesstattliche Versicherung abgegeben <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja Datum: Amtsgerecht: Aktenzeichen:
bestehen aktuelle Pfändungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Gläubiger:	Lohn- und Gehaltsabtretung <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Gläubiger:
Girokonto vorhanden <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Kreditinstitut: <input type="checkbox"/> Soll <input type="checkbox"/> Haben
Ursache der Verschuldung <input type="checkbox"/> Arbeitslosigkeit <input type="checkbox"/> Trennung <input type="checkbox"/> gescheiterte Selbständigkeit <input type="checkbox"/> Sucht <input type="checkbox"/> Krankheit	<input type="checkbox"/> Mitverpflichtung <input type="checkbox"/> Tod des Partners <input type="checkbox"/> gescheiterte Immobilienfinanzierung <input type="checkbox"/> Konsumverhalten <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:
Sie haben <input type="checkbox"/> Mietschulden beim aktuellen Vermieter <input type="checkbox"/> Energieschulden beim aktuellen Energieversorger <input type="checkbox"/> Strafen, Bußgelder, Schadensersatzforderungen <input type="checkbox"/> strittige Forderungen <input type="checkbox"/> aktuelle Ratenzahlungen/Kreditabzahlungen <input type="checkbox"/> Mitverpflichtete	in EUR Name: Schuldenverpflichtung:

Ort, Datum

Stand: 05.01.2011

Unterschrift

2 von 2

Anlage 4
zum Eröffnungsantrag des / der _____

Vermögensübersicht

(Übersicht des vorhandenen Vermögens und des Einkommens, § 305 Abs. 1 Nr. 3 InsO)

21

I. Erklärung zur Vermögenslage

Hiermit erkläre ich, dass ich über folgendes Vermögen und Einkommen verfüge.

Weitergehende Angaben habe ich in den Ergänzungsblättern zum Vermögensverzeichnis (Anlagen 5 A ff.) gemacht.

22

1.	Vermögen	Ja	gemäß Ergänzung sblatt	Wert in EUR (Gesamtbetrag)	Sicherungsrechte Dritter (Ergänzungsblatt 5 H)	Nein
1.1	Bargeld <i>(auch in ausländischer Währung)</i>	<input type="checkbox"/>	-		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
1.2	Guthaben auf Girokonten, Sparkonten, Spar- und Bausparverträgen, Wertpapiere, Schuldbuchforderungen, Darlehensforderungen	<input type="checkbox"/>	5 A		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
1.3	Bescheidene Lebensführung übersteigende Hausratsgegenstände, Möbel, Fernseh- und Videogeräte, Computer, sonstige elektronische Geräte, wertvolle Kleidungsstücke, sonstige wertvolle Gebrauchsgegenstände (z. B. Kameras, Waffen, optische Geräte u.ä.), wertvolle Bücher (Anzahl, Gesamtwert)	<input type="checkbox"/>	5 B		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
1.4	Bauten auf fremden Grundstücken (z. B. Gartenhaus, Verkaufsstände etc.)	<input type="checkbox"/>	5 B		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
1.5	Privat genutzte Fahrzeuge (PKW, LKW, Wohnwagen, Motorräder, Mopeds usw.)	<input type="checkbox"/>	5 B		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
1.6	Forderungen gegen Dritte (Außenstände, rückständiges Arbeitseinkommen, Forderungen aus Versicherungsverträgen, Rechte aus Erbfällen)	<input type="checkbox"/>	5 C		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
1.7	Grundstücke, Eigentumswohnungen und Erbbaurechte, Rechte an Grundstücken	<input type="checkbox"/>	5 D		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
1.8	Aktien, Genussrechte oder sonstige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften oder Genossenschaften	<input type="checkbox"/>	5 E		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
1.9	Rechte oder Ansprüche aus Urheberrechten, immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Patente)	<input type="checkbox"/>	5 F		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
1.10	Sonstiges Vermögen	<input type="checkbox"/>	5 F		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>

23

2.	Monatliche Einkünfte	Ja	Gemäß Ergänzung sblatt	Betrag monatlich netto in EUR	Sicherungsrechte Dritter (Ergänzungsblatt 5 H)	Nein
2.1	Durchschnittliches Arbeitseinkommen (netto) einschließlich Zulagen und Zusatzleistungen	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
2.2	Arbeitslosenunterstützung (Arbeitslosengeld, -hilfe, Unterhaltsgeld etc.)	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
2.3	Krankengeld	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
2.4	Rentenversicherungen, Betriebsrenten, Versorgungsbezüge (aus öffentlicher Kasse)	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
2.5	Private Renten-, Spar- und sonstige Versicherungsverträge	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
2.6	Sonstige Sozialleistungen (wie z. B. Sozialhilfe, Kindergeld, Erziehungsgeld, Wohngeld etc.)	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
2.7	Sonstige monatliche Einkünfte (wie z. B. Einkünfte aus Unterhaltszahlungen)	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>

24	3.	Jährliche Einkünfte	Ja	gemäß Ergänzungs- blatt	Betrag jährlich netto in EUR	Sicherungsrechte Dritter (Ergänzungsblatt 5 H)	Nein
	3.1	Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit (z. B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, sonstige Gratifikationen usw.)	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
	3.2	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
	3.3	Einkünfte aus Kapitalvermögen	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
	3.4	Sonstige jährliche Einkünfte	<input type="checkbox"/>	5 G		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in Höhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>

25	4.	Sonstiger Lebensunterhalt	<input type="checkbox"/> Ich habe keine bzw. keine ausreichenden regelmäßigen Einkünfte nach Ziffer 2 und 3. Den notwendigen Lebensunterhalt bestreite ich durch: _____
-----------	-----------	----------------------------------	--

26	5.	Regelmäßig wiederkehrende Zahlungsverpflichtungen	Ja	gemäß Ergänzungs- blatt	Betrag monatlich in EUR	Nein
	5.1	Unterhaltsverpflichtungen	<input type="checkbox"/>	5 J	<input type="checkbox"/> Naturalunterhalt für ___ Personen <input type="checkbox"/> Barunterhalt für ___ Personen in Gesamthöhe von _____ EUR	<input type="checkbox"/>
	5.2	Wohnkosten (Miete etc.)	<input type="checkbox"/>	5 J	_____ EUR	<input type="checkbox"/>
	5.3	Sonstige wesentliche Verpflichtungen	<input type="checkbox"/>	5 J	_____ EUR	<input type="checkbox"/>

27	II. Erklärung zur Vermögens- losigkeit	<input type="checkbox"/> Hiermit erkläre ich, dass ich mit Ausnahme des unter Punkt I. 4 bezeichneten Lebensunterhalts weder über die vorstehend aufgeführten Vermögenswerte noch über sonstige Vermögenswerte verfüge (Vermögenslosigkeit).
-----------	---	--

28	III. Erklärung zu Schenkungen und Veräußer- ungen	Ich habe in den letzten vier Jahren vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens Geld, Forderungen oder Gegenstände verschenkt (gebräuchliche Gelegenheitsgeschenke geringen Wertes sind nicht anzugeben).	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, im Gesamtwert von _____ EUR gemäß Ergänzungsblatt 5 K
		Ich habe in den letzten zwei Jahren Vermögensgegenstände an nahe stehende Personen veräußert.	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, im Gesamtwert von _____ EUR gemäß Ergänzungsblatt 5 K

29	IV. Versicherung (§ 305 Abs. 1 Nr. 3 InsO)	Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Vermögensübersicht enthaltenen Angaben versichere ich. Mir ist bekannt, dass vorsätzliche Falschangaben strafbar sein können und dass mir die Restschuldbefreiung versagt werden kann, wenn ich vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht habe (§ 290 Abs. 1 Nr. 6 InsO).
-----------	---	--

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Gläubigerliste für: Herrn / Frau

(bitte jeweils letztes Schreiben pro Gläubiger beifügen und entsprechend dieser Liste nummerieren)

lfd. Nr.	Gläubiger mit Aktenzeichen, Adresse und Faxnummer	Vertreter (Rechtsanwalt, Inkasso) mit Aktenzeichen, Adresse und Faxnummer	Forderung in €	Rate in €	tituliert <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
1					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
2					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
3					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
4					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
5					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
6					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
7					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
8					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
9					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
10					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
11					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
12					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
13					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
14					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
15					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

Ort, Datum

Stand: 05.01.2011

Unterschrift

1 von 1

Haushaltsplan für: Herr/Frau:

Datum:

Einnahmen			Ausgaben			
eigene	Partner		Monat	Jahr / Quartal	Monat	Jahr / Quartal
Lohn / Gehalt			Wohnung / Haus		Versicherung	
Ausbildungsvergütung			Miete (warm)		Haftpflicht	
Ausbildungsbeihilfe (BAB)			Stromkosten		Hausrat	
Nebenverdienst			Heizkosten		Unfall	
ALG I			Müllgebühr		Leben/Rente	
ALG II			Gebäudeversicherung		Berufsunfähigkeit	
EU-Rente			Wasser/Abwasser		Rechtsschutz	
Witwenrente			Grundsteuer		Sonstiges	
Altersrente			Verkehr		Sonstiges	
Kindergeld			KFZ-Steuer		Unterhaltszahlungen	
Kindergeldzuschuss			Versicherung		Beiträge (Verein)	
Elterngeld			Wartung, Pflege		Kindergarten/Tagesmutter	
Unterhalt			Kredit-, Leasing-Rate		Rauchen	
Unterhaltsvorschuss			ADAC, sonstiges		Taschengeld	
Sozialgeld			Öffentliche Verkehrsmittel		Haustiere	
Wohngeld			Kraftstoff		Sonstiges	
Sonstige			Kommunikation		Schulden	
			Telefon		Girokonto, inkl. Überziehung	
			Handy		Ratenzahlung	
			Internet		Ratenzahlung	
			GEZ		Ratenzahlung	
			Kabel		Ratenzahlung	
			Pay-TV		Ratenzahlung	
			Lebenshaltung		Ratenzahlung	
			Ernährung		Ratenzahlung	
			Bekleidung		Ratenzahlung	
			Körperpflege		Ratenzahlung	
			Sonstiges		Ratenzahlung	
Gesamt:			Gesamt:			

Gesamteinnahmen

- Gesamtausgaben

frei verfügbar

Beratungszeiten Apolda:

Mo, Di, Do, Fr: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Di, Do: 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Beratungszeiten Bad Berka:

jeden 3. Di. im Monat: 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Merklblatt zum Verbraucherinsolvenzverfahren

Ziel des Verfahrens gem. § 1 InsO:

- gemeinschaftliche Gläubigerbefriedigung - sowie ein wirtschaftlicher Neubeginn für den redlichen Schuldner
- Möglichkeit zur Restschuldbefreiung (RSB) auf Antrag erhalten natürliche Personen (Arbeitnehmer, Rentner, Arbeitslosengeldempfänger, etc.), die keine selbständige wirtschaftliche Tätigkeit ausüben sowie ehemals Selbständige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind (bis 20 Gläubiger) und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen

Eröffnungsgrund ist gem. §§ 17 InsO ff.:

- **Zahlungsunfähigkeit** bzw. drohende Zahlungsunfähigkeit

Hürden dieses etwas aufwendigen aber lohnenswerten Verfahrens sind u.a.:

- Antragstellung ist nur von natürlichen **Einzelpersonen** zulässig
- umfangreiche unbedingt richtig und vollständig einzureichende Übersichten, Listen, Anträge und Unterlagen
- ein **unvollständiges Forderungs- oder Vermögensverzeichnis** kann ein Versagungsgrund der RSB sein
- im Verfahren werden strittige Forderungen nicht geklärt
- niedergeschlagene Forderungen leben wieder auf, laufende Vergleiche verlieren Gültigkeit
- in der 1. Phase (außergerichtliche Schuldenbereinigung) sind noch **Zwangsvollstreckungsmaßnahmen** möglich
- Phase 2 (das Schuldenbereinigungsplanverfahren - SBP - Verfahren) wird nur durchgeführt, wenn der Insolvenzrichter einschätzt, dass eine mehrheitliche Zustimmung der Gläubiger zum SBP zustande kommt
- jegliches **Vermögen** z.B. Lebensversicherung, Grundvermögen, Bausparguthaben, etc. muss angegeben und ggf. verwertet werden
- **Verfahrenskosten** (ca. 1.300 EUR) sowie die Treuhändervergütung (ca. 120 EUR / Jahr) können auf Antrag des Schuldners gestundet werden
- die **Laufzeit** ist abhängig vom Zahlungsangebot und Zustimmungsverhalten der Gläubiger – ca. 6 Jahre -
- die Pfändungsfreigrenzen, Familien- und Einkommensverhältnisse können sich verändern
- es gibt **von der Restschuldbefreiung ausgenommene Forderungen**: Strafen, Bußgelder, Schadensersatzforderungen aus vorsätzlich begangenen unerlaubten Handlungen (evtl. Kreditbetrug, Ratenkäufen Zahlungsunfähiger), neue Schulden, laufende Unterhaltsschulden
- eröffnete Insolvenzverfahren werden im Internet veröffentlicht
- sollte ein Gläubiger das Verfahren beantragt haben - muss der Schuldner zusätzlich einen Eigenantrag und einen Antrag auf Restschuldbefreiung stellen
- **Versagungsgründe und Obliegenheiten** sind zu beachten

Tipps:

- Unterschreiben Sie keine Abtretungserklärungen und Schuldanerkenntnisse mehr
- vereinbaren Sie mit dem Arbeitgeber einen Lohnabtretungsausschluss (Informationen liegen bei uns bereit)
- Ordnen Sie Ihre Unterlagen in einer Akte nach Gläubigern - voran die Abtretungsgläubiger
- um schwerwiegende Fehler zu vermeiden - führen Sie Ihre Verhandlungen mit den Gläubigern nur unter Hilfestellung von geeigneten Schuldnerberatungsstellen, Steuerberatern oder Rechtsanwälten

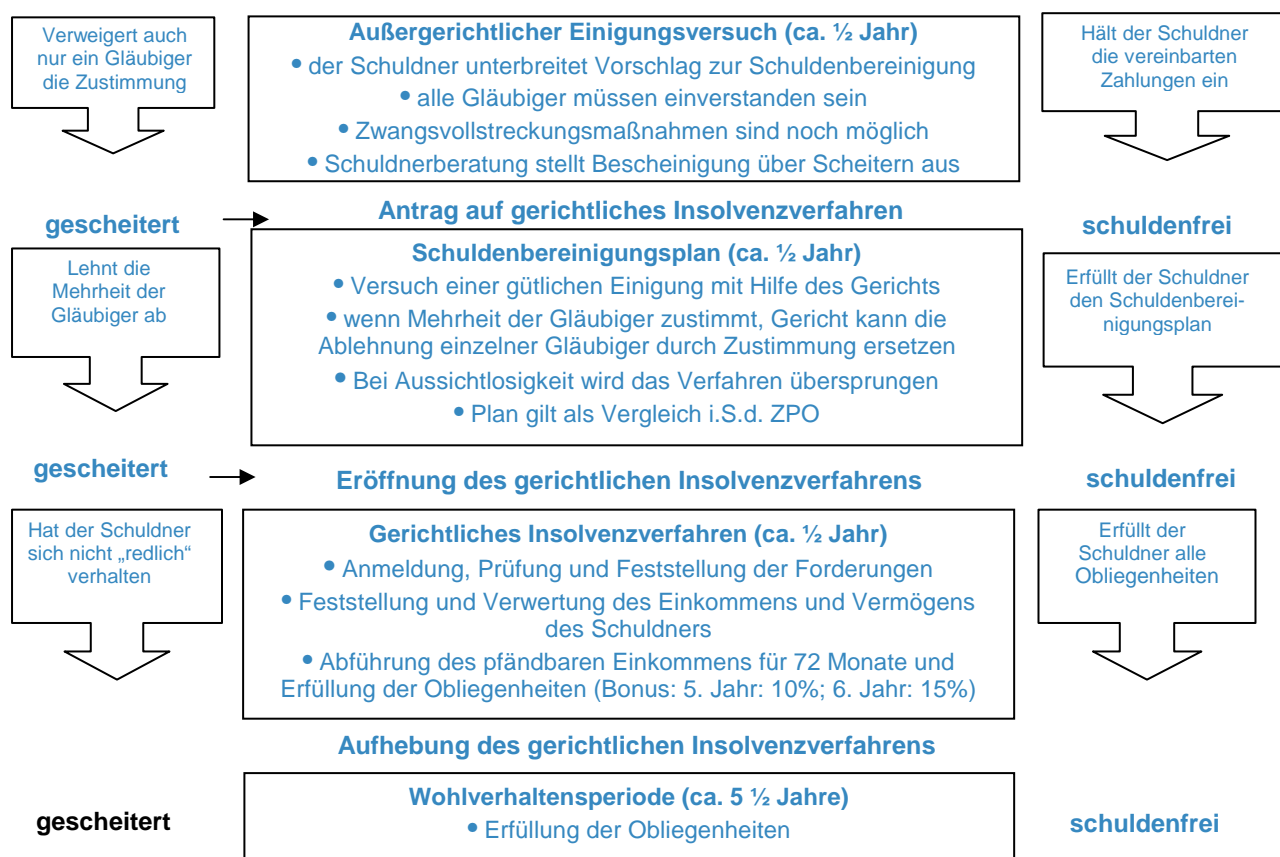
Vorsicht

- vor unseriösen - nicht von Landessozialämtern bzw. Sozialministerien anerkannten – selbsternannten Beratern - z.B. Schuldenverwaltungsgesellschaften und gewerblichen Schuldenregulierern aus Internet und Kleinanzeigen, die sich an Ihrer Notsituation noch bereichern und viel Geld verlangen

Selbständige

- Selbständige und ehemals Selbständige mit unüberschaubaren Vermögensverhältnissen (mehr als 20 Gläubigern) oder mit mind. einer Verbindlichkeit aus Arbeitsverhältnissen (Krankenkassenbeiträgen, Löhne, Insolvenzgelder, nicht abgeführte Lohnsteuern) können sofort formlos beim zuständigen Insolvenzgericht Erfurt einen Antrag auf Eröffnung des Regelinsolvenzverfahrens (sowie Antrag auf Restschuldbefreiung und Stundung der Verfahrenskosten) stellen: Tel.: 0361-3776-164. Hier wird sofort das Insolvenzverfahren mit sofortigem Vollstreckungsschutz eröffnet und ein Insolvenzverwalter vom Insolvenzgericht mit der Erstellung der Tabellenanmeldungen der Gläubiger und Verwertung des Vermögens beauftragt. Ein Anwalt ist nicht erforderlich.

Ablauf Verbraucherinsolvenzverfahren



Gründe für die Versagung der Restschuldbefreiung

Gründe für die Versagung der Restschuldbefreiung bis zum Abschluss des Insolvenzverfahrens		
zeitlicher Eintritt des Versagungsgrundes	vor Insolvenzantrag	bei / nach Insolvenzantragstellung
Verurteilung wg. Insolvenzstraftat	x	x
Falsche Angaben über wirtschaftliche Verhältnisse um Kredit zu erhalten, Leistungen aus öffentlichen Kassen zu beziehen oder solche zu vermeiden Vorsätzlich oder grob fahrlässig	bis 3 Jahre zuvor	
In den letzten 10 Jahren bereits erteilte oder versagte Restschuldbefreiung	bis 10 Jahre zuvor	
Eingehen unangemessener Verbindlichkeiten Vorsätzlich oder grob fahrlässig	bis 1 Jahr zuvor	x
Verzögerte Antragstellung Vorsätzlich oder grob fahrlässig	bis 1 Jahr zuvor	x
Vermögensverschwendung Vorsätzlich oder grob fahrlässig	bis 1 Jahr zuvor	x
Verletzung der Auskunft- und Mitwirkungspflicht Vorsätzlich oder grob fahrlässig		x
Falsche oder unvollständige Angaben im Insolvenzantrag Vorsätzlich oder grob fahrlässig		x
Nichtbezahlung des dem Verwertungserlös der Insolvenzmasse entsprechenden Geldbetrages an den Treuhänder bei vereinfachter Verteilung		x

Gründe für die Versagung der Restschuldbefreiung in der Wohilverhaltensperiode (Obliegenheitsverletzungen)
<ul style="list-style-type: none"> • Unterlassen einer angemessenen selbständigen oder unselbständigen Erwerbstätigkeit • Verweigerung der Herausgabe der Hälfte einer Erbschaft an den Treuhänder • Nichtangabe des Wechsels von Arbeitsstelle und Wohnsitz sowie Verweigerung anderer Auskunftspflichten • Bevorzugung einzelnen Insolvenzgläubiger – Sonderzahlungen ohne Einschaltung des Treuhänders • Rechtskräftige Verurteilung wegen einer Insolvenzstraftat nach Abschluss des Insolvenzverfahrens bis zum Ende der Wohilverhaltensperiode • Nichtzahlung der Mindestvergütung an den Treuhänder • Fehlende Mitwirkungsbereitschaft im Restschuldbefreiungsverfahren
Geltendmachung der Versagungsgründe durch Gläubiger
<ul style="list-style-type: none"> • Während oder am Schluss der Wohilverhaltensperiode, spätestens aber ein Jahr nach Bekannt werden • Widerruf bereits erteilter Restschuldbefreiung bei nachträglichem Bekannt werden des Grundes
Anderweitige Gründe für das Scheitern des Insolvenzverfahrens
<ul style="list-style-type: none"> • Unvollständige Unterlagen bei Antragstellung, Frist zur Nachreichung: 1 Monat • Abweisung mangels Masse, keine ausreichende Deckung der Verfahrenskosten bzw. zu geringer Kostenvorschuss bereits bei Antragstellung

Absender:

SCHUFA Holding AG
Kormoranweg 5
65201 Wiesbaden

nur per Telefax: 0611 - 9278 -109
(030 - 70091-222)

Datum:

Datenübersicht nach § 34 BDSG

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Grundlage von §§ 34 I, IV BDSG bitte ich unentgeltlich um folgende Auskunft

- alle die über mich gespeicherten personenbezogenen Daten, deren Herkunft und den Zweck der Speicherung. Sollten die zu meiner Person gespeicherten Daten an Dritte übermittelt worden sein, bitte ich um Auskunft über die Empfänger mit Name und letztbekannter Anschrift.
- meine tagesaktuellen Scorewerte sowie nachvollziehbare, verständliche Information über die für dieses Scoring genutzten Datenarten, das Zustandekommen der Zahlenwerte und ihre Bedeutung.
- die innerhalb der letzten zwölf Monate an Dritte übermittelten Scorewerte sowie die Benennung dieser Dritten mit Name und letztbekannter Anschrift.

Da Sie bei schriftlichen Anfragen die Identifikation meiner Person gewährleisten müssen, übersende ich Ihnen eine Kopie meines Ausweisdokumentes. Für die Identifikation sind lediglich Name, Anschrift und Geburtsdatum notwendig. Alle anderen Angaben habe ich daher geschwärzt.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Ausweiskopie

Name:

Apolda,

Anschrift:

Ggf. frühere Anschrift:

Geb.-Datum:

An alle zuständigen Gerichtsvollzieher über die
Gerichtsvollzieher Verteilerstelle beim Amtsgericht Weimar/Apolda

Auskunft über frühere Vollstreckungsaufträge
Gläubigerermittlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Unterstützung der Schuldnerberatung bemühe ich mich zur Zeit um einen vollständigen Überblick über meine Schulden.

Aufgrund fehlender Unterlagen bin ich allerdings nicht in der Lage, eine vollständige Auflistung aller Gläubiger zu erstellen. Ich bin daher auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Zu folgenden Punkten bitte ich Sie um Auskunft (per PC-Ausdruck):

- Sind Ihnen (frühere) Vollstreckungsvorgänge gegen mich bekannt?
- Welche Gläubiger können Sie mir aus Ihren Unterlagen benennen?
Adresse, Aktenzeichen des Gläubigers und Forderungsnummer (cc) sind für mich von besonderer Wichtigkeit

Mit freundlichen Grüßen